

Wichtiges im 1. Quartal

Jahresplanung und Quartalsplanung

Du startest in das 1. Quartal mit Deiner vorbereiteten Jahres- und Quartalsplanung. Zur Planung zählen ebenfalls die Rituale, besonders das Morgen-, Znüni- und Geburtstagsritual sollten geplant sein. Der Geburtstagskalender steht, damit Du weisst, wer wann gefeiert wird.

Du entscheidest Dich für ein System, wie Du Deine Beobachtungen von Anfang an festhalten kannst. Eine Möglichkeit ist, Du arbeitest mit den Kopiervorlagen aus dieser Agenda, sie sind auf die offiziellen Aufträge und Formulare zur formativen Beurteilung und Standortgespräch des Kantons Bern nach Lehrplan 21 abgestimmt.

Einrichtung

Du richtest den Kindergarten für den Start zweckmässig ein, anregend und übersichtlich. Es müssen nicht alle Angebote bereits stehen, vieles darf auch mit den Kindern entstehen. Die Ziele/ Kompetenzen/ Themen spiegeln sich von Anfang an im Raum, sprechen die Sinne an, sind erkennbar.

Du denkst auch an die Dekoration des Kindergartens, insbesondere der Garderobe und der Eingangstür. Du vergisst dabei nicht, daran zu denken, wie es aus der «Froschperspektive» wirkt.

Organisatorisches

Du stellst eine Liste zusammen mit den Fremdbetreuungen, zum Beispiel beim Stundenplan. Du kontrollierst die Apotheke, Reservekleider, etc. und hältst allgemeine Kontakte und Notfallnummer griffbereit in der Nähe des Telephons.

1.Tag/1. Woche

Du bereitest den 1. Tag sorgfältig vor, überlädst ihn nicht mit Erwartungen und Zielsetzungen, es geht um ein Ankommen und sich Kennen lernen. Du nimmst Bezug auf den Besuchstag, allenfalls auf Aktivitäten vom vorderen Jahr (die grossen Kinder können so gut mithelfen, den Einstieg zu gestalten). Du überlegst Dir, was die Aktivität der Eltern sein soll, wo sie sitzen/stehen sollen, wo sie sich zurückziehen können oder ob sie allenfalls Administratives erledigen können (z.B. das medizinische Notfallblatt ausfüllen) und wann/ob Du Zeit hast, mit ihnen ins Gespräche zu kommen.

Zusammenarbeit

Im 1. Quartal findet evt. der Elternabend statt. Du findest in dieser Agenda eine Checkliste, die Dir bei der Organisation hilft. Für allgemeine Infos zum Kindergarten und zum Lehrplan 21 in 18 Sprachen besuche die homepage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Für individuelle Anliegen seitens der Eltern bewährt es sich, kurze freiwillige Willkommensgespräche anzubieten, sie schaffen Vertrauen und entlasten die Kommunikation allgemein.

Du vergisst nicht, am Elternabend die Fachpersonen vorzustellen, die an der Klasse arbeiten. Du denkst an die Organisation und allenfalls Information über die Zusammenarbeit mit den anderen Fachpersonen und Instanzen, zum Beispiel Verkehrspolizei, Schularzt, Schulzahnarzt, Läusekontrolle, etc...

Checkliste 1. Quartal

Planung

- Jahresplanung
 - Quartalsplanung
 - 1. Woche- Planung
 - 1. Tag-Planung
 - Freispiel-Planung
 - Geburtstagskalender
 - Geburtstagsritual
 - Morgenritual
 - Züniritual
 - sonstige Rituale
 - Beobachtungssystem
-

Einrichtung

- Raum-Deko
 - Fächli/Schubladen für Kinder
 - Garderobe-Deko
 - Eingangstür-Deko
 - Garderobeplätze beschriften
 - Leuchtgurt/-weste beschriften
 - Infobrett für Elterninfos im Eingangsbereich
-

Organisatorisches

- Frembetreuungs-Plan
 - Postsystem für Elternbriefe planen
 - Apotheke kontrollieren
 - Reservekleider kontrollieren
 - allgemeine Kontakte zusammenstellen
 - Notfallnummern griffbereit halten
-

Anschaffungen/Ausgaben



Checkliste Elternabend

Organisatorisches

- Raum organisieren
 - Sitzgelegenheiten klären
 - Präsentationsart klären
 - Präsentationstechnik organisieren
 - Rollen verteilen
 - Buffet organisieren
 - Aufstellen organisieren
 - Aufräumen organisieren
-

Inhaltliche Planung

- zeitlicher Ablauf festlegen
 - Zeit für informellen Austausch einplanen
 - Elternmitwirkung/-aktivität einplanen
 - Zeit für Fragen einplanen
 - Team vorstellen, inkl. Speziallehrkräfte
 - KG generell vorstellen (zum Beispiel Infos der ERZ in 18 Sprachen)
 - eigener KG vorstellen, allgemeine KG Infos
 - Arbeitsweise, Themen (zum Beispiel Geburtstagsritual oder Jahresthema) vorstellen
-

Elternmitwirkung klären

- Liste mit Daten für freiwillige Willkommensgespräche bereithalten (für individuelle Anliegen)
 - gewünschte Kontaktart/-zeiten kommunizieren
-

Quartalsplanung 1. Quartal (von _____ bis _____, ___ Wochen)

Handlungsaspekte mit Inhaltsaspekten aus den Kompetenzbereichen

SEK:

SOK:

SAK:

Lebensweltbezug und Voraussetzungen

Differenzierungsmöglichkeiten, individueller Förderbedarf

Inhalte / Themen

Methoden

Freispielangebote

Besonderheiten (Geburtstage, Besuche, Ausflüge)



Wochenplanung Montag, ____ . ____ bis Freitag, ____ . ____ 20__



MONTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DIENSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
MITTWOCH	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
DONNERSTAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
FREITAG	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Standortbestimmung 1. Quartal

Allgemeine Gedanken zum 1. Quartal

Reflexion zu den Inhalten/Themen

Reflexion zu den Methoden

Kurze Standortbestimmungen der einzelnen Kinder

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.
- 25.
- 26.

Konsequenzen für die Weiterarbeit

